

der APO, setzen sich mit untauglichen Leitungsmethoden auseinander. Das ist nicht mehr nur eine Sache des Kaufmännischen Leiters, das betrifft alle leitenden Genossen und Kollegen. Den Arbeitern beim Knobeln helfen, kann man nur, wenn man sich täglich, stündlich mit ihnen berät, ihre Gedanken kennenlernt, von ihnen lernt — so wie es die Genossen im Technischen Sektor mit der operativen Arbeit halten. Sie gehen täglich mehrere Male in die Produktionsabteilungen, um sich mit den Arbeitern zu beraten. — So wurde aus der Sache mit dem Flugblatt eine prinzipielle Diskussion mit allen leitenden Kadern und Genossen über die Verbesserung der Leitungstätigkeit im Betrieb.

★

Wer an den Beratungen im Funkwerk als Fremder dabei ist, muß schon die Betriebszeitung zur Hand nehmen, um zu erfahren, wie erfolgreich bereits sozialistische Brigaden und Arbeitsgemeinschaften unter Führung der Betriebsparteiorganisation um den wissenschaftlich-technischen Höchststand kämpfen. So war es u. a. einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft möglich, nach wesentlicher Verkürzung von Entwicklungs- und Überleitungszeiten auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1963 vier elektronische Meßgeräte auszustellen. Alle diese Geräte entsprachen dem wissenschaftlich-technischen Höchststand, eines stellt absolute Weltspitze dar.

Aber darüber spricht man hier kaum; denn es gibt noch viel zu tun. Gerade die Auseinandersetzung darüber, was der Werkleiter, die leitenden Wirtschaftsfunktionäre sowie Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre tun müssen, um die Initiative der Werktätigen besser und richtig zu nutzen, fördert neue Erkenntnisse zutage. Noch nicht alle Angehörigen der zwölf sozialistischen Arbeitsgemeinschaften spüren Anleitung und Hilfe. Der Erfahrungsaustausch untereinander ist noch sporadisch. Einige wissen nicht, was mit ihren Empfehlungen geschieht. Heiße Diskussionen gibt es oft über den ökonomischen Nutzen dieser oder jener Neuerung, Meinungsstreit entbrennt oft über das Prinzip der materiellen Interessiertheit. Aber

nicht immer ist dann die helfende, erklärende Stimme des Leiters da.

Freilich — die leitenden Genossen und Wirtschaftsfunktionäre haben auch bisher nicht geschlafen. Davon zeugen die bereits genannten Ergebnisse, davon zeugt auch die aufgeschlossene und kritische Atmosphäre im Betrieb. Es gibt viele gute Erfahrungen im eigenen Betrieb, und bei den Sömmerdaer Büromaschinenbauern hat man sich gründlich umgeguckt. Diese Erfahrungen und die vielen Hinweise auf der Neuererkonferenz und von vielen anderen Veranstaltungen dieser Woche werden nun gründlich analysiert.

★

Die Genossen vom Agitationszug des Zentralkomitees verabschieden sich auf einem zünftigen Neuererball von den Dresdnern. —

Das wichtigste Anliegen war, gemeinsam mit der Leitung der Parteiorganisation alle Instrumente der politischen Agitation zum Klingen zu bringen, daß die Reihen der Tüftler und Knobler dichter werden; die wichtigste Erkenntnis der Parteileitung und der leitenden Wirtschaftsfunktionäre im Funkwerk bestand darin, daß das nur gut und erfolgreich vorwärts geht, wenn sie täglich den Puls der Produktion fühlen, unmittelbar mit den Arbeitern beraten, um ihre eigene Arbeit als Leiter ständig einer kritischen eigenen sowie der Kontrolle der Kollektive zu unterziehen.

Kritisch vermerkte man in der Abschlußbesprechung: Es wäre sicher nützlich gewesen, wenn auch Genossen des Büros für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung vor und während dieser Woche in Erscheinung getreten wären; denn es gibt noch viel zu tun. Zum Beispiel sind die wichtigsten Schwerpunkte des Betriebes und damit die der Arbeit mit den Neuerern festzulegen ...

Die Funkwerker von Dresden wollen die Spuren des Agitationszuges frischhalten. — Die Parteiorganisation betrachtet dies als ihre Verpflichtung. — Und der Zeiger der „Neuereruhr“ rückt weiter. Uhrzeit am 25. April: 229 Verbesserungsvorschläge.

Lilo Stankewitz